

Dreams are my reality

Eine herzzerreisende Geschichte über Liebe und Freundschaft!

Von abgemeldet

Kapitel 2: Ein bitterkalter Abend

Draußen war es bitterkalt und windig und Yasuri verfluchte sich, keine Jacke mitgenommen zu haben. Außerdem musste sie aufpassen, dass ihr Minirock nicht nach oben flog.

Ankämpfend gegen den Wind ging Yasuri durch den wunderschönen Park. Damit sie nichts ins Auge bekam, starrte sie auf den Boden. Bis sie gegen etwas prallte.

Innerlich protestierend schaute Yasuri nach oben und erstarrte sofort. Vor ihr stand Lucas und lächelte.

„Ent...ent....schuldigung.“ stammelte Yasuri und errötete sofort.

Yasuri's Sicherungen knallten durch und sie konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen.

„Schon okay.“ meinte Lucas bescheiden.

Was für eine schöne Stimme er doch hat. Dachte Yasuri verliebt.

„Dir muss doch kalt sein. Es sind 8 Grad und der Wind weht stark und du machst einen Spaziergang im kurzen Rock und Top“ sagte Lucas und musterte Yasuri von oben bis unten.

Jetzt erst bemerkte Yasuri, wie kurz sie bekleidet war. Bei Lucas wurde es ihr so warm. Doch jetzt wurde ihr schlagartig kalt.

„Hier!“ sagte Lucas und zog seine Jacke aus, legte sie Yasuri um und lächelte immer noch so bezaubernd.

„Vielen Dank!“ sagte Yasuri glücklich und kuschelte sich in die Jacke.

„Die Sonne geht unter.“ meinte Lucas beiläufig und deutet auf das Meer, dass (es sah so aus) die Sonne verschlucken wollte.

„Wie schön.“ rief Yasuri und setzte sich auf einem Bank, die den besten Platz auf den Sonnenuntergang gewährte.

Lucas folgte ihr und setzte sich nah an sie, dass Yasuri's Herz dreifach schnell schlug.

„Wie ist eure Schule so? Wie bist du so?“ fragte Lucas und beobachtete Yasuri neugierig.

„Unsere Schule ist einfach toll. Auch wenn der Unterricht nicht immer so interessant ist. Aber die Leute hier sind total gelassen und cool.“ erzählte Yasuri voller Energie.

„Und du?“ bohrte Lucas.

„Soll ich dir einen Steckbrief von mir schreiben?!“ witzelte Yasuri und lächelte.

„Warum nicht? Aber persönlicher ist besser, oder?!“ sagte Lucas lächelnd und lugte zu

Yasuri.

Sag jetzt bloß nichts falsches, Yasuri. Rief sich Yasuri ins Gedächtnis.

„Also, ich heiße Yasuri Tokonoma. Bin 18 Jahre alt. Bin am 25.08. geboren und vom Sternzeichen Jungfrau. Meine Hobbys sind Eiskunst laufen, reiten, schlafen, lesen und zeichnen. Über meinen Charakter musst du jemanden anderes befragen. Meine beste Freundin heißt Sahra Price und wie ich aussehe, siehst du ja selbst. Reicht das?“ erzählte Yasuri ohne Pause und musterte nun ihren neuen Schwarm.

„Vielen Dank!“ bedankte sich der Neue und erhob sich. Yasuri tat es ihm gleich.

„Ich muss zu Kanzler Scheppert, meine Zimmernummer und den Schlüssel abholen und einräumen und so.“ meinte Lucas freundlich.

„Na dann bis morgen im Unterricht.“ sagte Yasuri und wollte sich eigentlich gar nicht verabschieden. (Man hat es die erwischt...)

„Bis morgen.“ sagte Lucas und beugte sich zu ihr herunter. Yasuri dachte, er wolle sie küssen, doch dann umarmte er sie.

Er riecht so toll! Dachte Yasuri und genoss es in vollen Zügen.

Lucas löste sich, winkte zum Abschied und huschte in Richtung Hauptgebäude.

Er ließ eine völlig versteinerte, verliebte und ungläubige Yasuri zurück.

Ich liebe ihn! Dachte sie.